

Das Vierkant kommt groß raus

Piet Zegveld zeigt quadratische Werke im JRS-Atelier

Quadratisch, praktisch, gut: Der niederländische Künstler Piet Zegveld hat die geometrische Figur zu seinem Markenzeichen erhoben. Seine Bilder sind ab dem morgigen Samstag, 25. April, im Atelier von Jüttner, Reismann und Sternkopf zu sehen. Eröffnet wird die Bilderschau an der Ruhrstraße 11a um 17 Uhr.

„Warum das Quadrat?“, so lautet der Titel der Ausstellung – und wahrlich möchte man Piet Zegveld genau das fragen, wenn man seine Bilder sieht. Denn Kreise und Dreiecke sucht man hier vergebens. Zegveld bringt das „Vierkant“ (so heißt das Quadrat auf niederländisch) immer neu in Form – nicht statisch, sondern ständig in Bewegung scheint es hier. Wie ein Raster wirken seine feinen Linien in einigen

Werken, bunt sind sie, oder ganz einfach schwarz und weiß.

Dominiert wird diese Werkchau jedoch von Bildern, die silbrig schimmern – in unterschiedlichen Farbabstufungen. „Für diese Bilder habe ich Blattsilber mit Acrylfarbe gemischt“, erklärt Piet Zegveld, der sich in einem Werk auch selbst auf den Arm nimmt. „Square“ (also Quadrat) steht dort wie in Kreide auf schwarzer Schiefertafel geschrieben – die entsprechende Form dazu muss man sich denken.

Zwischen Zegvelds Exponaten sind auch einzelne quadratische Werke der Gastgeber Heinrich Jüttner, Heribert Reismann und Wolfgang Sternkopf zu sehen. Vier Ecken, vier Künstler: das passt. **boom**



Der niederländische Künstler Piet Zegveld hat sich dem „Quadrat“ verschrieben.
Foto: WAZ, Martin Möller